



Sachstand

Kurzübersicht zu einzelnen Produktstandards in den USA und in der EU



Kurzübersicht zu einzelnen Produktstandards in den USA und in der EU

Verfasserin: [REDACTED]
Aktenzeichen: WD 5 - 3000 - 032/15
Abschluss der Arbeit: 6. März 2015
Fachbereich: WD 5: Wirtschaft und Technologie; Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz; Tourismus
Telefon: [REDACTED]

Inhaltsverzeichnis

1.	Überblick über verschiedene Standards in den USA und der EU	4
2.	Fahrzeuge	6
3.	Medizinprodukte	7
4.	Bio-Produkte	8
5.	Kosmetik	8
6.	Kinderüberraschungs-Ei	8
7.	Akzeptanz des TTIP in anderen europäischen Ländern	9

1. Überblick über verschiedene Standards in den USA und der EU

Einen guten Überblick über verschiedene Standards in den USA und der EU verschafft der Aufsatz von Bettina Rudloff (2014) „Lebensmittelstandards in Handelsabkommen“. Er zeigt die unterschiedlichen Regelungstraditionen von EU und USA auf. Die folgende Übersicht wurde dem Aufsatz entnommen:

Transatlantische Regelungsunterschiede:

Verfahrensregelungen und Risikotoleranzen (⊗ Verbot, ✓ Erlaubnis)

	EU	USA	WTO-Fall
Verfahrensregelungen			
▶ für genetisch veränderte Lebensmittel			
_Öffentliches Zulassungsregister	✓	nicht vorhanden	
▶ für Tier- und Pflanzenseuchen			
_Regionalisierungsansatz	Region oft differenziert	Region oft der Staat	
_Escherichia-coli-Test bei Krustentieren	im Tierfleisch	im Wasser	
Prinzipielle Risikotoleranzen			
▶ bei genetisch veränderten Lebensmitteln			
_Zulassung	✓ EU-weit ⊗ durch Mitgliedstaat	✓	EU verurteilt
_Kennzeichnungspflicht	✓ falls Inhalt > 0,9%	-	
▶ bei Fleisch			
_Durchführung von Dekontaminierung			
... mit Chlor	⊗	✓	noch kein Urteil
... mit Milchsäure	✓	✓	
_Einsatz von Leistungsförderern (Hormone/Betablocker)	⊗	✓	EU verurteilt
_Einsatz von Antibiotika			
... als Leistungsförderer	⊗	✓	
... tierärztlich im organischen Landbau	✓	⊗	
▶ bei Tierklonung			
_Vermarktung als Nahrungsmittel	✓, neuer Vorschlag zum Verbot im Legislativverfahren	✓	
_Kennzeichnungspflicht	-	-	
▶ bei Milch			
_Rohmilchvermarktung	✓	⊗	
_Einsatz von Leistungsförderern (Bovines Somatotropin)	⊗	✓	

Quelle: Rudloff, Bettina (2014).¹

1 http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2014A63_rff.pdf

Einige der nachfolgenden Informationen wurden der Ausarbeitung „Vergleichende Analyse von Produkt- und Zulassungsstandards in den USA, Deutschland und der EU“² entnommen:

Die Milchsäurebehandlung von Rindfleisch, ein sog. Pathogen Reduction Treatment (PRT)³ wurde von der EU bereits im 25. Februar 2013 akzeptiert.⁴ Bei Geflügel (sog. „Chlorhuhn“) ist die Behandlung mit PRTs noch streitig. Das *Bundesinstitut für Risikobewertung* (BfR) hält die Dekontamination von Geflügelfleisch mit Hilfe von Chlor oder anderer Substanzen für eine andere Möglichkeit der Lebensmittelhygiene.⁵ Siehe hierzu auch Lüppo Ellerbroek (2009). Geflügel mit Chemikalien dekontaminiert. Wie viel Milchsäure verträgt der Verbraucher? Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR). <http://www.vetmed.uni-giessen.de/food-science/dvg/GarmischVortraege/Dekontaminationgefluegel2009.pdf>

Auch die *EFSA* erklärt in einem Gutachten über die Behandlung von Geflügelschlachtkörpern mit Chlordioxid, Natriumchlorid, Trinatriumphosphat oder Peroxysäure:

„Auf der Grundlage der verfügbaren Daten und unter Berücksichtigung, dass das Geflügel vor dem Verzehr gewaschen und gekocht wird, hält das Gremium die Behandlung mit Trinatriumphosphat, mit saurem Natriumchlorit, Chlordioxid oder mit Peroxysäure-Lösungen unter den beschriebenen Bedingungen für unbedenklich.“⁶

2 WD 5 3000 – 177/14.

3 Durch diese Behandlung werden Keime reduziert.

4 http://www.usda.gov/oce/forum/past_speeches/2013_Speeches/Lively.pdf

„Die Verordnung (EG) Nr. 853/2004 sieht vor, dass auch andere Stoffe als Wasser zur Entfernung von Oberflächenverunreinigungen genehmigt werden können. Im Dezember 2010 ging bei der Kommission ein Antrag auf Verwendung von Milchsäure zur Verringerung der Oberflächenverunreinigung von Rinderschlachtkörpern und Rindfleisch ein. Ein Gutachten der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hat die Sicherheit und Wirksamkeit der Verwendung von Milchsäure positiv bewertet. Daraufhin und weil Milchsäure eine potenzielle mikrobiologische Verunreinigung signifikant verringern kann, hat die Kommission die Genehmigung erteilt. Dabei soll die Verwendung von Milchsäure in die gute Hygienepraxis und HACCP-gestützte Systeme integriert werden (Verordnung (EU) Nr. 101/2013).“ http://www.bundes-tag.de/blob/285532/ead902c58b5e98571559fb8234e8bd6b/stellungnahme_europaeische_kommission-data.pdf

5 BfR (2012). <http://www.bfr.bund.de/cm/343/verbesserung-der-lebensmittelhygiene-durch-dekontamination-statement-vzbv.pdf>



6 Übersetzt von Verfasserin.

„On the basis of available data and taking into account that processing of poultry carcasses (washing, cooking) would take place before consumption, the Panel considers that treatment with trisodium phosphate, acidified sodium chlorite, chlorine dioxide, or peroxyacid solutions, under the described conditions of use, would be of no safety concern.

The Panel notes that spraying of poultry carcasses with antimicrobials, by comparison to dipping and immersion treatments, will reduce the exposure to residues and by-products that might arise.

2. Fahrzeuge

Die technischen Anforderungen der EU und der USA an Pkw und Lkw sind unterschiedlich, es sind aber „gleichermaßen hohe Standards im Hinblick auf Gesundheitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz“.⁷ Technische Handelshemmnisse bei Automobilen sind u.a. Folgende:

Fahrsicherheit als beiderseitig identisches Ziel, aber unterschiedlich umgesetzt, ohne dass dabei das Niveau der Fahrsicherheit voneinander abweicht		
Blinkerfarbe:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ meist gelb 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ rot
Nebelschlussleuchte:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ obligatorisch 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nicht obligatorisch
Sicherheit im PKW:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherheitsgurt obligatorisch 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Polsterung des PKW-Daches
Rückspiegelgröße:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unterschiedliche Größen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unterschiedliche Größen

Quelle: vzbv⁸

Das *BMEL* führt aus, in der EU und den USA würden unterschiedliche, aber ähnliche Sicherheitsvorschriften für Scheinwerfer, Türschlösser, Bremsen, Lenkanlagen, Sitze, Sicherheitsgurte und elektrische Fensterheber gelten. Für viele dieser Vorschriften könne formal anerkannt werden, dass sie dasselbe Sicherheitsniveau bieten.⁹

„Das *Office of the United States Trade Representative* beklagt in seinem aktuellen *Report on Technical Barriers to Trade* die Sicherheitsregulierungen der EU für Fahrzeuge. So dürfe in der

The Panel stresses that the use of antimicrobial solutions does not replace the need for good hygienic practices during processing of poultry carcasses, particularly during handling, and also stresses the need to replace regularly the water of chiller baths.”

Quelle: EFSA (2005). Opinion of the Scientific Panel on food additives, flavourings, processing aids and materials in contact with food (AFC) on a request from the Commission related to Treatment of poultry carcasses with chlorine dioxide, acidified sodium chlorite, trisodium phosphate and peroxyacids. Question N° EFSA Q-2005-002. <http://www.efsa.europa.eu/de/efsajournal/doc/297.pdf>

- 7 Europäische Kommission. Generaldirektion Handel. Für mehr Transparenz in den Handelsgesprächen mit den USA: EU legt Verhandlungspositionen in fünf weiteren Bereichen offen. 14. Mai 2014. <http://trade.ec.europa.eu/doclib/press/index.cfm?id=1078&serie=775&langId=de> (abgerufen am 24. Oktober 2014). Für weitere Informationen siehe: http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2014/june/tradoc_152555.pdf
- 8 vzbv (2014): Einschätzungen und Empfehlungen des Verbraucherzentrale Bundesverbands für eine noch mögliche Korrektur zu Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP). 19. Juni 2014. <http://www.vzbv.de/cps/rde/xbcr/vzbv/Freihandelsabkommen-TTIP-Positionspapier-vzbv-Juni-2014.pdf>
- 9 http://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Landwirtschaft/Welthandel-WTO/EU-KOM-TTIP-Regulierungsaspekte.pdf?__blob=publicationFile

EU die Länge des LWK von der vorderen Stoßstange des Schleppers bis zur Rückseite des Anhängers nur 16,5 Meter betragen. Der Regulierungsansatz durch das *US Department of Transportation* messe hingegen nur die Länge des Anhängers. Da die amerikanischen aerodynamisch konzipierten Sattelschlepper etwa 1,5 Meter länger seien als die europäischen Cabover (Block-)Sattelschlepper, müssten sie kürzere Aufleger („trailer“) benutzen, um die Grenze von 16,5 Meter nicht zu überschreiten. Dadurch verringere sich die zu ziehende Nutzlast. Da das EU-Konzept allerdings keine amerikanischen aerodynamisch konzipierten Sattelschlepper verbiete, seien sie wirtschaftlich benachteiligt, weil jeder gemessene Zentimeter der Zugmaschine weniger Platz für die Fracht bedeute. Die amerikanischen Modelle hätten viele Vorteile gegenüber den Frontlenker-LKW. Die besten amerikanischen Sattelschlepper seien um 19 Prozent aerodynamischer und deshalb um über neun Prozent sparsamer als die besten europäischen Cabover (Block-)Sattelschlepper. Im Ergebnis würden sie somit weniger Treibhausgase emittieren.“¹⁰

Beispiel: Ein VW-Bus würde die Anforderungen eines amerikanischen Crash-Tests nicht erfüllen.¹²

3. Medizinprodukte

Für Medizinprodukte gilt in den USA ein gesondertes Zulassungsverfahren (*Federal Food, Drug, and Cosmetic Act (FD&C Act)*). Das Verfahren ist zentralisiert und Medizinprodukte bedürfen einer staatlichen Zulassung - in der EU ist das Verfahren dezentralisiert und es bedarf keiner staatlichen Zulassung. In der EU wird auch kein Nachweis zur Wirksamkeit des Produktes verlangt. In der EU gibt es im Gegensatz zur den USA kein Produktbeobachtungssystem. In der EU ist die CE-Kennzeichnung für ein Medizinprodukt einfacher zu erhalten.¹³

10 Office of the United States Trade Representative (USTR) (2014). Report on Technical Barriers to Trade (TBT Report). <http://www.ustr.gov/sites/default/files/2014%20TBT%20Report.pdf>

12 Hinweis des EP-Ausschussvorsitzenden Bernd Lange, während einer Veranstaltung zum TTIP: „Das TTIP-Abkommen – Spagat zwischen Freihandel, Verbraucherschutz und Transparenz“ am 31. Oktober 2014 im Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Berlin.

13 Höflinger, Oliver. Demographische Trends favorisieren US-Medizintechnikbranche. Einfuhren decken ein Drittel des Binnenbedarfs. TTIP soll Harmonisierung von Vorschriften bewirken. GTAI <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/zoll,did=1093770.html>

4. Bio-Produkte

Landwirtschaftliche Erzeugnisse von Tieren, die mit Antibiotika behandelt wurden, dürfen nicht in die USA exportiert werden.¹⁴ In den USA ist die Antibiotikagabe an Tiere, die für die Bioproduktion vorgesehen sind, verboten.

5. Kosmetik

Was in der EU als Kosmetikprodukt bezeichnet wird, ist in den USA unter Umständen eine *Over-the-Counter-Drug (OTC)-Drug*. *OTC-Drugs* sind rezeptfreie Arzneimittel, für die strengere Regulierungen gelten als für ein Kosmetikum. Als *OTC-Drugs* gelten z.B. Schuppenshampoos.

Congressional Research Service (2012). FDA Regulation of Cosmetics and Personal Care Products. http://asbcouncil.org/sites/default/files/library/docs/crs_report_fda_regulation_of_cosmetics_and_personal_care_products.pdf

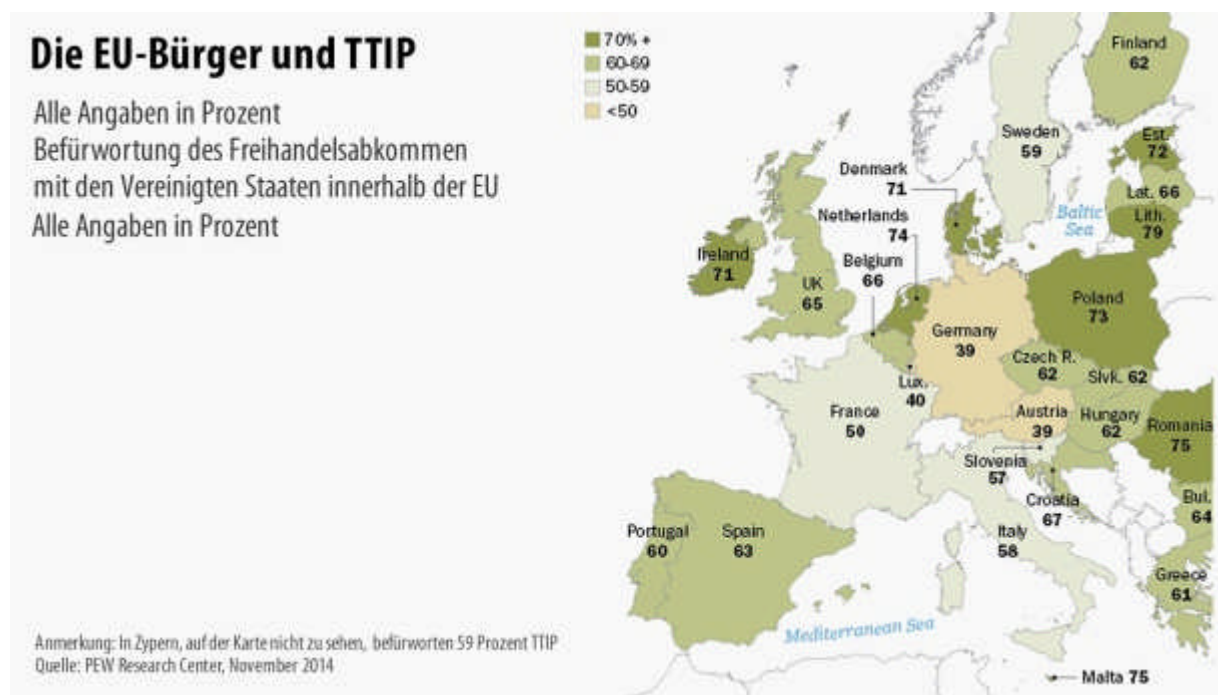
6. Kinderüberraschungs-Ei

In den USA ist das Kinderüberraschungs-Ei verboten. „In den USA sind seit 1936 Süßwaren gesetzlich verboten, in die ein "nicht essbares Objekt eingeschlossen ist".¹⁵

14 Übersetzt. <http://www.ams.usda.gov/AMSV1.0/ams.fetchTemplateData.do?template=TemplateN&leftNav=NationalOrganicProgram&page=NOPTTradeEuropeanUnion&description=International%20Trade%20Policies:%20European%20Union>

15 Heinrich Böll Stiftung (2014). Um welche Regulierungsbereiche geht es genau? 21. Mai 2014. <http://www.boell.de/de/2014/05/12/7-um-welche-regulierungsbereiche-geht-es-genau>

7. Akzeptanz des TTIP in anderen europäischen Ländern



Quelle:

FAZ-Online (2015).¹⁶



16 FAZ-Online vom 6. Februar 2015. Die Angst frisst TTIP auf. <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/ttip-und-frei-handel/freihandelsabkommen-ttip-vorteile-und-nachteile-13409629.html>